



TECKLENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Steinfurt](#) | [Tecklenburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die um 1100 gegründete Tecklenburg war die Stammburg der mächtigen Grafen von Tecklenburg. Die Anlage besitzt zwei Burghöfe, einen Vorhof und einen Hauptburghof. Ein Graben und ein Wall trennen diese beiden Höfe voneinander. Die Tecklenburg diente 1225 nach der Ermordung des Kölner Erzbischofs Engelbert als Zufluchtort für den Grafen Friedrich von [Isenberg](#). In der Vorburg befindet sich heute eine große Freilichtbühne

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52°13'10.15"N 7°48'36.35"E](#)
Höhe: ca. 190 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A1 an der Anschlussstelle Lengerich verlassen und der Beschilderung nach Tecklenburg folgen. Im Ort Tecklenburg dann der Beschilderung zur Burg folgen.
Kostenlose Parkplätze in der Nähe der Burg



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

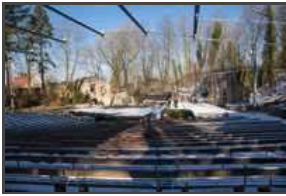


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
erreichbar

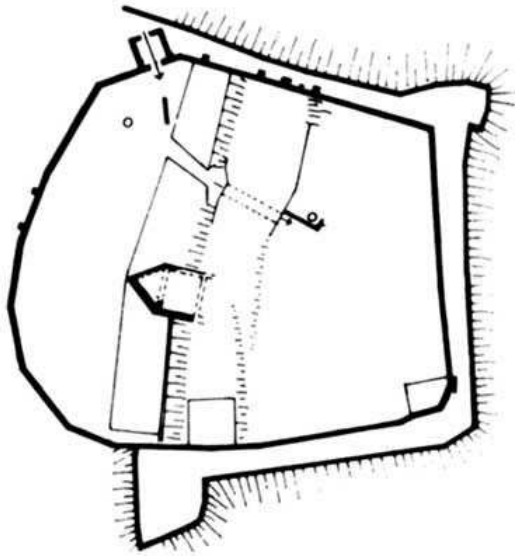
Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Grundriss der Burg.



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.
Der Grundriss wurde gegenüber dem Originalplan verändert.



Modell der Burg.

Quelle: Hinweistafel auf der Burg | Aufgenommen 2013.

Historie

Anfang d. 12. Jh.	Die Grafen von Tecklenburg besitzen Hoheitsrechte, die im Süden bis zu den Toren Münsters, im Norden weit über Lingen hinaus ins Emsland reichen. Sie besitzen außerdem die Vogtei über die Bistümer Münster (bis 1173) und Osnabrück (seit 1175).
1150	Erstmalige Erwähnung der Burg als "Tekeneburg" in einem Osnabrücker Urkundenbuch.
1225	Der Mörder des Kölner Erzbischofs Engelbert, Graf Friedrich von <u>Isenberg</u> findet Zuflucht auf der Tecklenburg. Die Folge ist ein zehnjähriger Krieg um die Grafschaft.
1236	Friedensschluss: Die Vogtei über Stadt und Bistum Osnabrück gehen für die Grafen von Tecklenburg verloren.
1263	Durch Heirat gelangt die Grafschaft an das Haus Bentheim.
1282-1291	Die Burg ist in Osnabrücker Pfandschaft.
1328	Durch Erbgang geht die Burg an die Grafen aus dem Haus Schwerin (Linie Tecklenburg-Schwerin).
1557	Die Burg kommt an die Linie der Grafen von Tecklenburg-Bentheim- <u>Steinfurt-Rheda</u> .
16.-17. Jh.	Ausbau der Burg zur Festung.
1657	Bau des noch erhaltenen Torhauses (Mauritztor).
1707	Die Burg fällt an den König von Preußen.
1884	Bau des sog. "Wier-Turms" (Aussichtsturm) auf dem Gelände der Hauptburg.
1919	Nach dem Ende der Monarchie kommt die Burg in den Besitz des Landes Preußen.
1944	Beim Bau eines Luftschutzbunkers wird zufällig ein mächtiger Batterieturm mit Kuppelraum und Geschützständen aus dem Jahre 1577 wiederentdeckt.
1945	Die Burg geht über an das Land Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Wamecke, Edgar F. - Das große Buch der Burgen und Schlösser im Land von Hase und Ems | Osnabrück, 1985 (2., verbesserte Auflage) | S. 37-42.

Literatur

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Sonstiges

[Video: Burg Tecklenburg](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.11.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014

